

N i e d e r s c h r i f t

**der 47. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Hauptausschusses am 22.10.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:10 Uhr bis 16:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	anwesend bis 16:45 Uhr
Herr Bernhard Bönisch	CDU	anwesend bis 16:30 Uhr
Frau Isa Weiß	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Frau Hanna Haupt	SPD	Vertretung für Herrn Koehn
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.	Vertretung für Frau Ilse
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Wolter
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Herr Egbert Geier	BG	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	
Herr Wolfram Neumann	BG	
Herr Dr. Thomas Pohlack	Bürgermeister	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	
Herr Thomas Willecke	Verw	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verw	
Frau Annemarie Kraft	Verw	

Gäste:

Frau Herrmann	Verw
Herr Reichardt	Verw

Entschuldigt fehlen:

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB
Herr Harald Bartl	CDU
Herr Gottfried Koehn	SPD
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.
Herr Tom Wolter	MitBürger

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 47. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde von **Herrn Bürgermeister Dr. Pohlack** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung, Zusendung der Unterlagen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., beantragte im Namen seiner Fraktion, den Tagesordnungspunkt

5.1. Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle Vorlage: IV/2008/07525

von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack fragte nach den Gründen dieses Antrages und wies darauf hin, dass es seitens der Verwaltung keine Gründe für die Absetzung dieser Vorlage von der Tagesordnung gäbe. Er machte ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Vorlage keinesfalls an der Finanzierung scheitern würde. Die Finanzierung sei durch Immobilienverkäufe gesichert.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., begründete seinen Antrag damit, dass in den Fachausschüssen keine Voten abgegeben wurden und der Hauptausschuss Vorlagen nur dann behandelt, wenn es in den Fachausschüssen sich überschneidende Voten zu der Beschlussvorlage gegeben hätte. Dies sei hier im Moment nicht der Fall.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack brachte sein Unverständnis über die Entscheidungen zur Vorlage in den Fachausschüssen zum Ausdruck.

Frau Weiß, CDU-Fraktion, widersprach der Meinung, es handele sich nur um formale Fragen und Probleme. Ihrer Ansicht nach seien es auch inhaltliche Probleme, die noch zu klären sind. Sie stellte fest, dass die Vorlage im Ausschuss für Planungsangelegenheiten als 1. Lesung behandelt wurde, so dass es demnach noch eine 2. Lesung gäbe. Es müsse auch die Reihenfolge der Beratungen beachtet werden.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack erläuterte das Zustandekommen der Ergebnisse der Fachausschüsse und wies darauf hin, dass für die Mitglieder des Ausschusses für Planungsangelegenheiten die ungeklärte Finanzierung der Grund für das Nichtbeschließen der Vorlage war. Er habe die Finanzierung, die mit Grundstücksverkäufen gesichert werden soll, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung näher erläutern wollen. Von den Mitgliedern des Ausschusses für Planungsangelegenheiten wurde ein nicht öffentlicher Teil abgelehnt, weil dies in der Tagesordnung nicht vorgesehen sei. Im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde dieses Thema ebenfalls nicht behandelt.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack verwies auf eine *Variante B*, die seitens der Verwaltung vorliegt und in Abhängigkeit dessen wirksam wird, wie über den Antrag von Herrn Dr. Meerheim abgestimmt wird.

Herr Dr. Wöllenweber, Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+VS 90, bat um eine Information im nicht öffentlichen Teil zur Finanzierung und sagte gleichzeitig, dass dies natürlich nicht die Arbeit in den Ausschüssen ersetze.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack antwortete, dass die Möglichkeit einer nicht öffentlichen Mitteilung bestehe und die Verwaltung darauf vorbereitet sei.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., bestand darauf, sich an die Geschäftsordnung zu halten, bei einem Antrag das Für und Wider abzuwägen und keine Diskussion zum Inhalt des Antrages zu führen.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack bat um Abstimmung des Antrages von Herrn Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE..

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
10 Ja **3 Nein**

Dem Antrag wurde zugestimmt und der Tagesordnungspunkt 5.1 von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Bönisch, CDU-Fraktion, beantragte im Namen seiner Fraktion, folgenden Tagesordnungspunkt abzusetzen:

- 6.1.** Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Wirtschaftlichkeit des Busunternehmens OBS
Vorlage: IV/2008/07458

Er begründete seinen Antrag mit der Abwesenheit von Herrn Bauersfeld, der diesen Antrag gestellt hat. Darüber hinaus hielt er es für sinnvoll, wenn Frau Oberbürgermeisterin Szabados persönlich bei der Behandlung dieses Antrages anwesend sei.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack wies darauf hin, dass bei Interesse die Möglichkeit besteht, sich im Internet über den Jahresabschluss der OBS zu informieren. Er bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Dem Antrag wurde zugestimmt und der Tagesordnungspunkt 6.1 von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack bat darum, folgenden Tagesordnungspunkt abzusetzen:

- 5.2.** Nachtragswirtschaftsplan 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: IV/2008/07361
gleiche Voten in den Fachausschüssen

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2008
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. *Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle*
Vorlage: IV/2008/07525 *abgesetzt*
- 5.2. *Nachtragswirtschaftsplan 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten*
Vorlage: IV/2008/07361 *abgesetzt*
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. *Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Wirtschaftlichkeit des Busunternehmens OBS*
Vorlage: IV/2008/07458 *abgesetzt*
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2008

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der 46. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2008.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der 46. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2008 in der vorliegenden Fassung.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es lagen keine gefassten nicht öffentlichen Beschlüsse vor.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

Nach der Absetzung lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Nach Absetzung des Antrages TOP 6.1 von Herrn Bauersfeld, CDU-Fraktion, lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **schriftliche Anfragen von Stadträten**

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 8 **Mitteilungen**

Es gab keine Mitteilungen seitens der Stadträte und der Verwaltung.

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., fragte nach dem Umgang mit nicht gesicherten Bauruinen in den Stadtteilen Kröllwitz und Heide-Süd. Speziell die alte Papiermühle in der Unteren Papiermühlenstraße sei ungesichert und es käme dort nach Aussagen der Anwohner deswegen zu Problemen. In Heide-Süd würde das die ehemaligen Offiziersunterkünfte betreffen.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack antwortete, dass diese beiden Objekte bereits seit längerer Zeit in der Überwachung der Bauordnung sind. Er nahm zur Kenntnis, dass dort wieder Probleme auftreten und sagte eine Prüfung des Sachverhaltes sowie zeitnahe Handlung der Verwaltung zu.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., fragte weiter nach der Verfahrensweise einer Evaluation des letzten Laternenfestes und ob diese geplant sei. Es gab Bemängelungen des Generationsprogrammes und hier die Frage, ob man dieses nicht ausgewogener gestalten könne. Wie geht die Stadtverwaltung mit dieser Kritik um, auch in Bezug auf die Planung des nächsten Laternenfestes? Gibt es hier die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung?

Herr Reichardt, Kulturbüro, führte aus, dass es seitens des Kulturbüros bereits im vergangenen Jahr einen Aufruf zur Mitarbeit an Vereine, Institutionen und Verbände gab, sich an der Planung und Durchführung des Laternenfestes zu beteiligen und einzubringen. Dies sei im vergangenen sowie auch in diesem Jahr gelungen und zeigte sich insbesondere in den Programmen auf der Ziegelwiese und den verschiedenen Bühnen.

Für das kommende Jahr werde es erneut einen Aufruf der Oberbürgermeisterin geben und die Verwaltung erwarte auch hier wieder zahlreiche Anregungen. Es werden speziell Hinweise berücksichtigt, die dem Anliegen des Laternenfestes als traditionelles Heimatfest und identitätsstiftendes Fest für die ganze Familie gerecht werden. Die Verwaltung sei sehr daran interessiert, das Laternenfest zunehmend als Familienfest zu gestalten.

Herr Prof. Schuh, fragte nach dem von Herrn Bürgermeister Dr. Pohlack genannten *Plan B* bezüglich der Vorlage zum Fußballstadion.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack erwiderte, Plan B bedeutet, dass die Vorlage im November erneut in den Gremiendurchlauf gegeben und erläutert wird einschließlich Finanzierung. Er wies aber auf den hohen Zeitdruck hin, weil vor der Zusage der Landesfördermittel 3 Planungsphasen abgearbeitet werden müssen.

Frau Ewert, SPD-Fraktion, brachte ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass das Problem „Stadionneubau“ an Formalien scheitert. Sie fragte weiterhin, ob die Möglichkeit besteht, dass bei gemeinsamen Ausschusssitzungen zukünftig diese von nur einem Ausschussvorsitzenden geleitet werden, um das Ganze etwas einfacher zu gestalten.

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit , Gesundheit und Sport, antwortete, dass es aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei, dass eine gemeinsame Sitzung von nur einem Ausschussvorsitzenden geleitet wird. Es muss außerdem in jedem Fall getrennt abgestimmt werden.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., bezog sich auf die vorsorglichen Kündigungen der Verträge durch die Stadtverwaltung zum 31.12.2008 bei Vereinen und Verbänden im Rahmen der freiwilligen Leistungen. Es sei absehbar, dass Entscheidungen im Stadtrat ausstehen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht getroffen werden, sondern möglicherweise erst im Januar oder Februar des kommenden Jahres. Wie stellt sich die Verwaltung die Realisierung dieser Leistungen vor, wenn durch die Kündigungen zum 31.12.2008 die Vereine bzw. die Mitarbeiter nicht mehr zur Verfügung stehen? Des Weiteren kommt hinzu, dass der Haushalt noch nicht genehmigt ist und die Zustimmung des Landesverwaltungsamtes könne ebenfalls noch einmal bis zu 6 Wochen in Anspruch nehmen, so dass eine Frist ab dem 31.12.2008 möglicherweise bis zum März 2009 offen ist. Wie geht die Verwaltung mit den Vereinen, die davon betroffen sind, ab dem 1.1.2009 um, wenn der Stadtrat zu den anstehenden Problemen bis dahin keine Entscheidung getroffen hat? Wie stellt sich die Verwaltung eine Revitalisierung der von den Verbänden übernommen Aufgaben vor, wenn diese dann nicht mehr existieren?

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal, schlug eine Prüfung vor, für welche Vereine die Frist 31.12.2008 im Einzelnen zutrifft. Er machte weiterhin den Vorschlag, wenn die Auflistung der Vereine vorliegt, je nach Bereich Prioritäten zu setzen und die weitere Verfahrensweise in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung in den Ausschüssen bzw. dem Stadtrat abzustimmen. Er erklärte, dass bereits Rückmeldungen und Beschwerden von Vereinen in der Verwaltung eingegangen sind und man sich auf diese Situation eingestellt habe. Es ist noch nicht absehbar, wann das momentane Haushaltsprozedere abgeschlossen ist und sollte dieses noch bis ins Jahr 2009 andauern, muss man innerhalb der Verwaltung prüfen, wie die Umsetzung erfolgen soll.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, wann die Fraktionen eine Information hierzu von der Verwaltung erhalten.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal, wies darauf hin, dass dies von der Haushaltsplanung abhängig sei, aber wenn die Ausschüsse planmäßig beraten, könne eine Beschlussfassung im Dezember 2008 erfolgen. Sollte es dennoch Verzögerungen geben, so kommt es auf jeden Fall im Januar 2009 zu einer Beschlussfassung. Die Verwaltung muss dann darüber nachdenken, die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung nach Gemeindeordnung als Handlungsgrundlage anzuwenden.

Herr Dr. Marquardt, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, ergänzte, dass das Jugendamt und das Sozialamt zurzeit entsprechende Prioritätenlisten erarbeiten, die im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss bereits mit dem Hinweis thematisiert wurden, dass in der Sitzung im November diese Liste vorgestellt wird. Analog gilt dieses für den Jugendhilfeausschuss. Diskutiert werden soll hierbei nicht nur über die vorsorglich gekündigten Verträge, sondern grundsätzlich über die Kürzungen der Leistungen im freiwilligen Bereich. Es müsse hier die von der Verwaltung vorgelegte Größenordnung von 5,0 Mio. Euro untersetzt werden. Die beiden genannten Ämter werden ihren Anteil hierzu bis November erarbeiten und dann kann eine Beratung in den Gremien erfolgen.

Frau Weiß, CDU-Fraktion, beanstandete die Überschneidung von Ausschüssen, speziell am 23.10.2008, und fragte nach, ob die Verwaltung dies zukünftig besser koordinieren könne, da eine personelle Absicherung durch die Fraktionen sonst nicht mehr erfolgen kann.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack nahm diese Kritik zur Kenntnis und wies jedoch darauf hin, dass bei der Vielzahl der notwendigen Beratungen Überschneidungen nie ganz vermieden werden können. Er bat für den 23.10.2008 um Verständnis und weiterhin darum, bei derartigen Situationen trotz allem eine Teilnahme durch Vertreter abzusichern. Er erklärte, dass die Verwaltung zukünftig versuchen werde, Überschneidungen zu vermeiden.

Herr Krause, SPD-Fraktion, wandte sich mit seiner Frage an die Fraktionen, ob sie beabsichtigen, sich bei der Einbringung des Haushaltes mit Haushaltsreden zu beteiligen oder ob ein Konsens gefunden werden kann, darauf zu verzichten. Er machte deutlich, dass er lediglich wissen wolle, welche Meinung die anderen Fraktionen zu dieser Thematik vertreten.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal, sagte den Fraktionen spätestens bis Montag, 27.10.2008, den Zugang des Haushaltes in Form einer CD zu, wenngleich er wisse, dass die Zeit sehr knapp bemessen sei. Zur Stadtratssitzung am Mittwoch, 29.10.2008, werde jedem Stadtrat der Haushalt in Papierform vorliegen. Er gab zu, dass die Zeit zur Vorbereitung der Haushaltsreden bereits zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltes zu kurz sei.

Herr Lange, Fraktion DIE LINKE., brachte seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass der Haushalt den Fraktionen zeitlich nicht so zugewandt ist, um sich auf den lange bekannten Termin für die Einbringung des Haushaltes vorbereiten zu können. In dieser kurzen Zeit sei keine Abstimmung der Fraktionen untereinander möglich. Er bat um Erklärung der Verfahrensweise.

Herr Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal, verwies auf die Hauptausschusssitzung im August, in der das mögliche Prozedere für den Haushalt 2009 angesprochen wurde. Bereits in dieser Sitzung gab es Fragen zum zeitlichen Ablauf bezüglich der Einbringung des Haushaltes. Unter den jetzigen Bedingungen war eine fristgerechte Versendung der Unterlagen nicht möglich, jedoch wurde nach seiner Meinung bereits diskutiert, dass der Haushaltsentwurf ohne Einhaltung der Ladungs- und Versendungsfristen am 29.10.2008 vorgelegt wird. **Herr Geier** äußerte, dass man aus derartigen Prozessen lernt, um es beim nächsten Haushalt optimaler zu gestalten.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack schlug den Fraktionen vor, zum jetzigen Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltes auf die Haushaltsreden zu verzichten und die politischen Haushaltsreden auf die Stadtratssitzung im November zu verschieben. Dann wäre nach seiner Meinung ausreichend Zeit, sich inhaltlich mit dem Haushalt zu beschäftigen, um die Haushaltsreden vorbereiten zu können.

Herr Krause, SPD-Fraktion, machte deutlich, dass seine Fraktion nicht beabsichtigt, zur Stadtratssitzung am 29.10.2008 eine Haushaltsrede zu halten. Er würde es begrüßen, wenn diesbezüglich Einigkeit zwischen den Fraktionen bestünde.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack bat die Fraktionen darum, sich über die Problematik zu verständigen und die Verwaltung über das Ergebnis zu informieren. Sollte in den Fraktionen Einigkeit darüber erzielt werden, auf die Haushaltsreden zum jetzigen Zeitpunkt zu verzichten, dann würde auch die politische Haushaltsrede der Oberbürgermeisterin im nächsten Stadtrat nicht erfolgen, sondern gemeinsam mit allen Haushaltsreden.

Herr Dr. Wöllenweber, Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+VS 90, bemerkte, dass der Hauptausschuss nicht dafür geeignet sei, dieses Problem zu diskutieren, sondern es soll eine Abstimmung der Fraktionen untereinander geben. Er selbst sei auch dafür, die Haushaltsreden zu einem späteren Zeitpunkt einzubringen.

zu 10 **Anregungen**

Es gab keine Anregungen.

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack beendete die 47. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Kraft
Protokollführerin